



Streichen



Rollen



Spritzen  
Airless



Wasserver-  
dünnbar



Frostsicher  
transportieren  
u. lagern



Kühl lagern

# Alphacron Pure

**Edelmatte Premium Wandfarbe für die hochwertige, farbige Gestaltung glatter Untergründe**

## Anwendung

Für hochwertige Beschichtungen aller Innenwandflächen, z. B., Gipskartonplatten, Malervlies, Glasfasergewebe sowie Raufaser-, überstreichbare Struktur- und Prägetapeten und festhaftende Altbeschichtungen bzw. Putz und Mauerwerk.

## Eigenschaften

Alphacron Pure ist eine superfeine Innenwandfarbe für ästhetisch hochwertige, glatte Oberflächen. Das Produkt zeichnet sich durch eine edelmatte Optik auch bei tiefen, brillanten Farbtönen und eine langlebige Farbsthetik aus. Etwaige Gebrauchsspuren und leichte Verschmutzungen können mit einem Microfasertuch leicht entfernt werden, die Oberflächen glänzen dabei nicht auf.

## Eigenschaften nach DIN EN 13 300

Nassabriebklasse 1, Deckvermögen Klasse 2 bei einer Reichweite von 10 – 12 m<sup>2</sup> pro Liter bzw. einer Ergiebigkeit von 80-100 ml/m, Glanzgrad matt (2,1 -2,4 GU 85° / 2,5 – 2,9 GU 60°)

## Dichte

ca. 1,45 kg/l

## Farbtöne

Farbtöne über das Color-Mix-System.

## VOC-EU-Grenzwert

EU-Grenzwert für dieses Produkt (Produktkategorie A/a): 30 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 3 g/l VOC.

## Verarbeitung

Rollen, Streichen oder Spritzen (Airless)

## Mindestverarbeitungstemperatur

5°C für Untergrund, Luft und Material und während der Trocknung, bei einer max. rel. Luftfeuchte von 85%

## Trockenzeiten

überarbeitbar nach ca. 2-3 Stunden, (bei 23°C und 50% rel. Luftfeuchte)

## Verdünnung

mit Wasser

## Verbrauch

ca. 80 - 100 ml/m<sup>2</sup> bzw. 10 – 12 m<sup>2</sup> pro Liter (objektbedingte Abweichungen durch Probebeschichtung ermitteln).

## Reinigung der Werkzeuge

Sofort nach Gebrauch mit Wasser, ggf. unter Zugabe handelsüblicher Haushaltsspülmittel.

## Lagerung

Die Mindestlagerstabilität im ungeöffneten Gebinde beträgt 1 Jahr. Angebrochene Gebinde gut verschließen. Kühl und trocken

\* Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt

aber frostfrei lagern.

## Gefahrenkennzeichnung

Sicherheitsrelevante Daten und die Kennzeichnung sind dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen. Die Kennzeichnung ist ebenfalls auf dem Produkt-Etikett angegeben und die Hinweise dort sind zu beachten.

## Produktgruppe

Dispersionsfarbe (Produkt-Code M-DF01)

## Zusammensetzung gemäß VdL

Acrylatdispersion, Titandioxid, Calciumcarbonat, Kieselgur, Wasser, Additive, Methyl- und Benzisothiazolinon.

(Beratung für Isothiazolinonallergiker unter der Telefonnummer: Deutschland +49 221 40067907

Österreich +43 1 40643430

## Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten müssen sich stets nach dem Objekt richten, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Die aufgeführten Beschichtungsarbeiten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Aufgrund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3; Maler- und Lackierarbeiten.

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und / oder Dampf verursachen. Nass-Schleifen/Planschleifen sollte nach Möglichkeit angewandt werden. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-) Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

Vor der Verarbeitung, muss der Farbton geprüft werden. Auf zusammenhängenden Flächen nur Farbtöne einer Anfertigung (Charge) verwenden.

Je nach Oberflächenvergütung von Vliestapeten kann ein zusätzlicher Arbeitsgang erforderlich sein, um eine homogene Oberfläche zu erzielen.

Abzeichnungen von Ausbesserungen, Reparaturen oder Nacharbeiten in der Fläche sind gemäß BFS-Merkblatt Nr. 25 selbst bei der Verwendung des Original-Beschichtungsstoffes möglich. Bei mechanischer Belastung der Beschichtungsoberfläche kann es bei dunklen, intensiven Farbtönen zu sich heller abzeichnenden Markierungen (Schreibeffekt) kommen. Die Qualität und Funktionalität der Beschichtung wird dadurch nicht beeinflusst. Mit einem feuchten Mikrofasertuch lassen sich die Markierungen in der Regel vollständig entfernen. Ein Aufpolieren der Fläche findet nicht statt.

Bei der Beschichtung von Acryl-Fugen- und Dichtungsmassen können aufgrund der höheren Elastizität Risse und/oder Verfärbungen in der Oberfläche auftreten. Aufgrund der Vielzahl

Alle in dieser Druckschrift enthaltenen Angaben zu unseren Produkten stellen keine Beschaffenheitsangaben der Waren dar. Die Beschaffenheit, Eignung, Qualifikation und Funktion sowie der Verwendungszweck unserer Waren bestimmt sich ausschließlich nach den jeweiligen Verkaufsverträgen zugrundeliegenden Produktbeschreibungen. In jedem Fall sind branchenübliche Abweichungen zulässig, soweit nicht etwas anderes schriftlich vereinbart ist. Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsarbeiten und Untergründe erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen und dem jeweiligen Stand der Technik entsprechend zu verarbeiten. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen. Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

## Deutschland:

Akzo Nobel Deco GmbH, Am Coloneum 2, D50829, Telefon +49 (0) 221 99 585 0, Fax +49 (0) 22199585 920, [www.sikkens.de](http://www.sikkens.de), [sikkens.de@akzonobel.com](mailto:sikkens.de@akzonobel.com)

## Österreich:

Akzo Nobel Coatings GmbH, Aubergstr. 7, A5161 Elixhausen, Telefon +43 (0)662 48989 244, Fax +43 (0) 662 48989 66, [www.sikkens.at](http://www.sikkens.at), [sikkens.at@akzonobel.com](mailto:sikkens.at@akzonobel.com)

der Produkte sind Eigenversuche zur Beurteilung der Haftung durchzuführen. Für Dehnungsfugen gilt das entsprechende BFS Merkblatt.

Gipsspachtelmassen können eine besondere Feuchtigkeitsempfindlichkeit aufweisen. Dadurch kann es bei der Beschichtung zu Blasenbildung und Quellung der Spachtelmassen und zu Abplatzungen kommen. Daher empfiehlt der Bundesverband der Gips- und Gipsbauplattenindustrie e. V. in dem Merkblatt „Verspachtelung von Gipsplatten“ durch ausreichende Lüftung und Temperatur für eine rasche Trocknung zu sorgen.

Technische Werte können sich durch die Zugabe von Tönpaste verändern.

Die vollständige Beständigkeit gegen Aufpolieren und die Nasabriebklasse wird nach 28 Tagen erreicht.

**Hinweise zur Spritzverarbeitung:** Bitte beachten Sie die erforderlichen persönlichen Schutzmaßnahmen in aktuellen Sicherheitsdatenblatt

Bei der Spritzverarbeitung kann es im Beschichtungsergebnis zu unterschieden im Glanzgrad gegenüber der Roll-/Streichverarbeitung kommen.

#### **Airless - Spritzen**

Spritzdruck	160 - 180 bar
Düsengröße	0,017 - 0,021 Zoll / 0,43 - 0,53 mm
Spritzwinkel	40 - 80°

#### **Untergrundvorbereitung und Grundbeschichtung**

##### **Allgemeine Untergrunderfordernisse**

Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, trocken und frei von Ausblühungen, Algen, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten und Trennmitteln sein.

##### **Allgemeine Untergrundvorbereitungen**

Reinigen des Untergrundes, insbesondere von Verschmutzungen, Ruß und kreidenden Bestandteilen. Fehlstellen, Löcher und Beschädigungen mit artgerechtem Füllstoff ausbessern, ggf. vorhandene Nachputzstellen flutieren.

##### **Hinweis**

Anstrichmaterialien entsprechen heute einem hohen Stand der Technik. Die Haltbarkeit hängt von vielen Faktoren ab. Dies sind insbesondere mechanische Belastung und die Wahl des verarbeiteten Farbtönen. Die Beschaffenheit des Untergrundes und die Ausführung der Anstricharbeiten müssen dem anerkannten Stand von Wissenschaft und Technik entsprechen. Bitte beachten Sie hierzu die jeweiligen BFS-Merkblätter, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz e.V., und andere entsprechende Veröffentlichungen.

#### **Kalkzement- u. Zementmörtelputze CS II, CS III u. CS IV (P II u. P III)**

Neuputze je nach Jahreszeit und Temperaturbedingungen mind. 2 bis 4 Wochen unbehandelt stehen lassen.

##### **Grundbeschichtung**

Tragfähig, feste, normal saugende Putze ohne Vorbehandlung beschichten. Sandende, stark saugende oder poröse Putze mit Alpha Barol\* 1 : 4 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt grundieren. Je nach Saugvermögen kann ein mehrmaliger Auftrag im Nass-in-Nass-Verfahren bis zur völligen Sättigung erfolgen. Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 10 beachten.

#### **Gipsputze (P IV u. P V)**

##### **Grundbeschichtung**

Mit Alpha Barol\* 1 : 4 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt grundieren. Je nach Saugvermögen kann ein mehrmaliger Auftrag im Nass-in-Nass-Verfahren bis zur völligen Sättigung erfolgen. Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 10 beachten.

#### **Gipskartonplatten**

##### **Grundbeschichtung**

Mit Alpha Barol\* 1 : 4 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt grundieren. Je nach Saugvermögen kann ein mehrmaliger Auftrag im Nass-in-Nass-Verfahren bis zur völligen Sättigung erfolgen.

**Anmerkung:** Auf weichen und geschliffenen Spachtelstellen muss die Grundierung intensiv, gut massierend aufgebracht werden.

BFS-Merkblatt Nr. 12 beachten

#### **Beton (innen)**

##### **Grundbeschichtung**

Mit Alpha Barol\* 1 : 4 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt grundieren. Je nach Saugvermögen kann ein mehrmaliger Auftrag im Nass-in-Nass-Verfahren bis zur völligen Sättigung erfolgen.

##### **Kalksandstein (nur frostbeständige Vormauersteine)**

Das Mauerwerk muss frei von Verfärbungen und verfärbenden Fremdeinschlüssen sein. Die Mauerfugen müssen rissfrei, trocken, fest und frei von Salzen und Ausblühungen sein. Die Beschichtung darf frühestens 3 Monate nach Fertigstellung des Sichtmauerwerks aufgebracht werden. BFS-Merkblatt Nr. 2 beachten.

##### **Grundbeschichtung**

Mit Alpha Barol\* 1 : 4 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt grundieren. Je nach Saugvermögen kann ein mehrmaliger Auftrag im Nass-in-Nass-Verfahren bis zur völligen Sättigung erfolgen.

##### **Tragfähige Altbeschichtungen (glänzend, nicht saugend)**

Oberflächen anrauen und entfetten.

##### **Tragfähige Altbeschichtungen**

Keine besondere Vorbehandlung, direkt überarbeiten

##### **Zwischenbeschichtung**

Im Regelfall, insbesondere bei kontrastreichen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen eine Zwischenbeschichtung mit Alphacron Pure

##### **Schlussbeschichtung**

Eine gleichmäßige Beschichtung mit Alphacron Pure. Zur Vermeidung von Ansätzen zügig Nass in Nass arbeiten.

##### **Hinweis**

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Aufgrund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen. Weitere Informationen zu den Beschichtungssystemen auf Anfrage.

\* Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt.